

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1817**

28.5.1817

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 28. May 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Polizey-Verfügung.

Die Hundsmusterung betreffend.

In Gemäßheit der im Regierungsblatt vom 26. Oct. 1815. Nro. 19. erschienenen höchsten Verordnung vom 20. August 1815. wird die Hundsmusterung vom 1. bis 15. Juni d. J. vorgenommen werden. Die Eigenthümer der Hunde werden bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe aufgefordert, dieselbe in dem Anatomiegebäude vor dem Klappurere Thor innerhalb der bestimmten Zeit von Morgens 7 bis Mittags 11 Uhr vorzuführen, die geordnete Taxen zu bezahlen, und die desfallsige Erlaubnißscheine zu erheben. Karlsruhe den 27. May 1817.

Großherzogliches Polizey Amt.

## Kauf-Anträge.

(1) Klappur [Kleyn-Versteigerung.] Vermöge hochpreistlichen KriegsMinisterialRescripts vom 21. Mai 1817. Nro. 2818, solle die Kleyn, welche bei diesseitiger BrodRegie-Administration sich nach und nach ergibt, alle Freitag, und zwar den 30. d. M. erstmals um 1 Uhr Nachmittags öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung wird auf dem Kleyn-Magazin dahier vorgenommen.

Klappur, den 25. Mai 1817.

Die Administration der BrodRegie.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] In der alten Adlergasse ist ein zweistöckiges Haus nebst Hintergebäude aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Wein feil.] Im Lagerhaus stehen noch 1½ Körbe ChampagnerWein zu verkaufen, der in Partien von wenigstens 25 Bout. abgegeben wird; ebendasselbst kann man die Proben einsehen, und auch wegen dem Preise das Nähere erfahren.

(1) Karlsruhe. [Klee feil.] Es ist ein halb und ein ganzer Morgen Klee zu verkaufen, nahe an der Stadt. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

## Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Im vormals Schmid Braunschonen Haus in der langen Straße neben dem Salmen, sind 2 Logis sogleich oder auf den 23. Juli zu verleihen, bestehend im untern Stock: Wohnstube, Kammer, Küche, Holz-

Platz und Theil am Speicher. Im obern Stock: großes Wohnzimmer, SchlafZimmer, große Küche und Kammer, auch Theil am Speicher und Holzplatz. Das Nähere ist bei Salmenwirth Hafner zu erfragen.

Beim Bedienten Zimmermann nächst Iber Kaserne ist der erste und zweite Stock zu verleihen; der erste besteht in vier heizbaren Zimmern, nebst Alkof, Küche, Keller und Holzschopf. Der zweite Stock besteht in 6, auch auf Verlangen 7 heizbaren Zimmern, und einem Alkof, Küche, Speicherkammer, Keller, Waschhaus, Bedienten- und Sattelkammer, Stallung für vier Pferde, einem WagenRemis, nebst andern Bequemlichkeiten, und kann sogleich bezogen werden.

In der langen Straße bei Bäckermeister Prinz d. J. ist im untern Stock vornen heraus ein Logis zu verleihen, und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der alten Herrenstraße Nro. 6. ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 5 neu tapezieten Zimmern und 2 andern, nebst Keller, Speicher, Holzremis. Das Nähere ist bei Metzgermeister Prinz zu erfahren.

In der Erbprinzenstraße Nro. 9. ist im dritten Stock ein Logis zu verleihen, bestehend in fünf Zimmern, Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus, auch Stallung zu zwei Pferden, und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

Bis den 23. Juli d. J. ist ein geräumig gut möblirtes und bequemes Zimmer im zweiten Stock des Wirthshauses zum Großherzog an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Bei Caffetier Kötze in der Kreuzgasse Nro 1. ist der obere Stock in 5 Zimmern, Küche, Keller etc. nebst Stallung für 2 Pferde bestehend zu verleihen, und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Akademiestraße ist ein Logis von zwei Zimmern, einer Küche, Keller, nebst einem Stück Garten auf den 1. oder 23. Juli zu vermieten. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

In der Akademiestraße im mittleren Stock ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Kof, Küche, Speicher, Keller, Holzremis, Theil am Waschhaus und Stallung, und kann sogleich bezogen werden. — In demselben Hause im Hintergebäude ist noch ein Logis zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, Speicher, Holzremis und Theil am Waschhaus, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Bäckermeister Honsler in der Durlacherthorstraße zu erfragen.

In der langen Straße Nro. 83. nächst der Kronengasse ist für einen ledigen Herrn ein großes Zimmer vornen heraus mit oder ohne Möbel zu verleihen, und sogleich zu beziehen.

Bei Ludwig Dänher in der neuen Herrengasse bei der katholischen Kirche ist ein Logis im mittlern Stock, bestehend in 4 Zimmern und 1 Küche; dann ist der dritte Stock ganz oder in zwei Theilen, mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten, und auf den 23. Juli d. J. zu beziehen.

In dem Hause der Frau Staatschirurg Mayer im mittlern Birkel neben der Müllerschen Hofbuchdruckerei ist der 3te Stock in 7 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten bestehend, zu verleihen, und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der verlängerten Spitalstraße Nro. 10. bey Mich. Weiß ist der mittlere Stock in 3 Zimmern, wovon 2 tapezirt, Küche, Keller und Holzremis bestehend, zu verleihen, und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der angenehmsten Gegend mitten in der Stadt ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Speicherkammern, Keller, Holzremis und Waschhausantheil auf dreihalb Monat zu verleihen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der Blumengasse Nro. 5. zu erfragen.

In der alten Herrengasse Nro. 19. ist ein Logis für einen ledigen Herrn mit Bett und Möbel zu verleihen, und kann auf den 1. Juni bezogen werden.

### Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [WirtschaftsEmpfehlung.] Ich habe mein erkauftes, durch geschriebene Verbesserungen nummehr sehr bequem eingerichtetes Gasthaus, vormals zum Durlacher Hof, jezo mit höchster Ministerial-Erlaubniß zum rothen Haus, be-

reits bezogen, undäume nicht dieses unter meiner gehorsamsten Danks-Erstattung für das mir während meiner vorigen Wirtschaftsführung im Gasthaus zum Ritter geschenkte gütigste Zutrauen mit der Bitte öffentlich bekannt zu machen, mich mit fernerm geneigtesten Zuspruch zu beehren.

Karlsruhe den 24. Mai 1817.

Gertrud Dollatshock, Wittwe.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem sind fertig gepolsterte Kanapees und Stühle von Nuß und Kirschbaumholz zu verkaufen.

Reinhold, Tapezier, wohnhaft in der Amalienstraße.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem sind zu haben alle Gattungen Instrumenten für die sogenannte Leuchtdorn oder Hühneraugen, welche, ohne die geringsten Schmerzen zu verursachen, das Hühnerauge hinwegnehmen. Ein einfaches kostet 12 kr., ein doppeltes 24 kr. nebst dem Gebrauchs-Bettel. Briefe und Gelder erbittet man sich franco.

Heinrich Stengel, Goldarbeiter, logirt in der verlängerten Waldhorngasse bei dem Bäckermeister Herzog.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichnete macht hiermit ergebenst bekannt, daß er mit höherer Genehmigung wöchentlich zwei Mal mit einer Chaise von Heidelberg hieher fährt, und im Gasthof zur Stadt Straßburg einkehrt. Die bestimmten Tage sind Dienstag und Samstag, wo die Chaise Morgens um sieben Uhr von hier abfährt, wer also nach Heidelberg oder Bruchsal Besichtigungen zu machen hat, beliebe sich in den Gasthof zur Stadt Straßburg zu wenden. Für alles mir anvertraute Guth verbürge ich mich.

Karlsruhe den 26. Mai 1817.

Georg Stephan, Kutscher in Heidelberg.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ich mache hiermit bekannt, daß die Wirtschaft zum Ritter, des dort stattfindenden Bauwesens ungeachtet nicht stille steht, sondern fortgeht.

Geiger, Gastgeber zum Roppen.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich als neu angehender Küfermeister dem verehrten Publikum in allen vorkommenden Küferarbeiten bestens, und verspricht billige und prompte Bedienung. Jakob Kreutner, Küfermeister in der Zähringer Straße.

(1) Karlsruhe. [Anfrage.] Ein Herr, welcher mit der Frau Gräfin von Geörning, einer gebornen Gräfin von Wieser, in Geschäften steht, wünschet die Adresse deren Sachwalters, welcher sich dahier aufhalten soll, wieder zu besitzen, um sich mit demselben in Korrespondenz setzen zu können; derselbe wird also hiemit höflich gebeten, seine Adresse in dem Komptoir dieses Blattes abzugeben.

Karlsruhe den 9. Mai 1817.